

## Allgemeines Journal

## UHRMACHERKUNST.

Erscheint wöchentl. — Abonnementspr. pro Quart. 2 Mk. — Oesterr. Währ. fl. 1.20. — Inserate die 5 gespalt. Petitzeile oder deren Raum 25 Pf., bei Wiederholungen 2—3 Mal 10 % 4—8 Mal 20% 9—26 Mal 33 1/2 % 27—52 Mal 50 % Rabatt. — Arbeitsmarkt pro Zeile 15 Pf.

LEIPZIG,  
den 24. September 1881.

Alle Buchhandlungen und Postämter nehmen Bestellungen an.  
Verlag u. Expedition: Herm. Schlag, Leipzig.  
Ferdinand Rosenkranz: verantwortlicher Redakteur und Miteigentümer.

Inhalt: Einladung zum Abonnement. — Ueber die Union-Chronometer-Hemmung von Kelvey und Holland (Fortsetzung). — Ueber das Fassen der Steine. — Ein Uhrmacher 100 Jahr alt. — Der Tourbillon. — Verschiedenes. — Literatur. — Preisvertheilung auf der württembergischen Landes-Gewerbeausstellung in Stuttgart. — Preisausschreibung des elektrotechnischen Vereins zu Berlin. — Frage- und Antwortkasten. — Anzeigen.

## Einladung zum Abonnement.

Mit dieser Nummer schliesst das III. Quartal. Zur Vermeidung von Unregelmässigkeiten und Stockungen in der gewohnten Zustellung, bitten wir höflichst das Abonnement möglichst noch vor Ablauf dieses Monats an den betreffenden Entnahmestellen zu erneuern und sich so einen pünktlichen Empfang der ersten Nummern des neuen Quartals zu sichern.

Der Abonnementsbetrag (2 Mark, — für Oesterreich-Ungarn 1 Fl. 20 Kr.) ist pränumerando zu entrichten.

Neu hinzutretenden Abonnenten stehen die ersten Quartale dieses Jahrganges, soweit der Vorrath noch reicht, zu Diensten.

Wiederholt machen wir noch darauf aufmerksam, dass die Annahme der Nummern zur Zahlung des Quartalbetrags verpflichtet und bitten wir daher diejenigen Herren, welche nicht geneigt sind, unser Journal weiterzuhalten, die erste Nummer des neuen Quartals (Nr. 40) bei Ankunft zurückzuweisen. Event. Falles werden wir uns auf diese Bemerkung berufen.

Achtungsvoll

Leipzig, im September 1881.

Die Expedition des Allgem. Journals der Uhrmacherkunst.

## Ueber die Union-Chronometer-Hemmung von Kelvey und Holland.

Von Moritz Grossmann in Glashütte.  
[Hierzu die Gangzeichnung in Nr. 38 S. 301.]  
(Fortsetzung.)

12. Alle die vorerwähnten Punkte haben nur Bezug auf den regelmässigen Dienst der Hemmung und es ist dabei von den Zufälligkeiten, denen eine tragbare Uhr ausgesetzt ist, gänzlich abgesehen worden. Doch gerade unter diesen Umständen kann man der neuen Hemmung eine bedeutende Ueberlegenheit zuschreiben.

13a) Es ist eine sehr werthvolle Eigenschaft, dass diese Hemmung durch ein Uebermaass der Schwingung, welches dem Duplex- und Chronometergange so schädlich ist, nicht gestört werden kann. Wenn bei diesen letzteren die Schwingung über 2 Umgänge hinaus anwächst, so gehen 2 Zähne durch, und ein doppelter Antrieb findet bei jeder Schwingung statt, welcher nicht nur eine bedeutende Beschleunigung des Ganges

der Uhr, sondern auch die Gefahr der Zerstörung oder Verbiegung der zarten Theile des Mechanismus mit sich führt.

Ein Blick auf diese neue Hemmung lehrt, dass die Wirkung einer solchen übermässigen Schwingung nur die sein wird, dass der Einschnitt der Rolle bei jeder Schwingung zweimal an dem Ende des Hebels vorübergeht. Der Hebel aber thut seinen Dienst nur bei dem ersten Durchgange, und weil er dann an der anderen Seite der Rolle liegt, kann er erst bei der nächsten Schwingung, d. h. wenn die Unruhe sich in der entgegengesetzten Richtung bewegt, wieder durchgehen.

b) In all den Fällen von Beschädigung der Unruhachse oder der Ruherolle durch äussere Gewalt wird das Rad der neuen Hemmung, dessen Ablaufen durch den Eingriff in den Anker gehemmt wird, nicht der Beschädigung so ausgesetzt sein, als es beim Duplexgange in den meisten derartigen Fällen zu erwarten steht.

c) Wenn eine Rolle von wesentlich grösserem Durchmesser für diese neue Hemmung verwendet würde, wogegen wol kaum